

# Tätigkeitsbericht 2020 der NABU-Gruppe Hundsangen



In der Jahreshauptversammlung am 06.03.2020 wurden im Tätigkeitsbericht 2019 und einer Power-Point-Präsentation die Aktivitäten des zurückliegenden Jahres 2019 vorgestellt (P. Fasel, M. Weidenfeller, L. Hoffmann, M. Dietz) Weitere Infos und Bilder dazu finden sich auch unter:  
**[www.nabu-hundsangen.de](http://www.nabu-hundsangen.de)** / Öffentlichkeitsarbeit / Bildergalerie 2019

---

## Kontakt

**NABU Hundsangen**  
Marcel Weidenfeller  
Stellvertretender Vorsitzender

Tel.: 06435/408351  
[celes.nabu-hundsangen@gmx.de](mailto:celes.nabu-hundsangen@gmx.de)

## 1.) Vereinseigene NABU-Arbeit

### 1.1) Leitung, Organisation, Versammlungen, Zusammenarbeit

Die NABU-Gruppe Hundsangen ist eine von 13 NABU-Gruppen die von der übergeordneten **NABU-Regional-**

**stelle Rhein-Westerwald (RGS)** in ihren Tätigkeiten unterstützt wird. Die **RGS** wird vom NABU-Hundsangen und den anderen 12 Gruppen in der Region Rhein-Westerwald finanziert. Seit Herbst 2020 wird die **RGS** von Isabelle Thomè geleitet. Vertreter aus den Vorständen der einzelnen Gruppen trafen sich 4 mal zu Besprechungen, Lenkungstreffen und Online-Meetings sowie zur **RGS**-Jahreshauptversammlung.

Die NABU-Gruppe Hundsangen pflegt einen regen Austausch und Zusammenarbeit mit den NABU-Gruppen der Regionalstelle Rhein-Westerwald, der Nachbargruppe NABU Hadamar in Hessen, sowie weitere Naturschutz-gruppen und -verbände (Will und Liselott Masgeik-Stiftung Molsberg, Naturschutzverein Hahn am See, GNOR Arbeitskreis Westerwald).

Teilnahme von zwei Delegierten (Jochen Hannappel und Marcel Weidenfeller) unserer NABU Gruppe an der Landesvertreterversammlung am 26.09.2020 in Saulheim.

Der Vorstand traf sich zu insgesamt 2 **Vorstandssitzungen**, 1 **Telefonbesprechung** und einer **Jahreshauptversammlung** bei Jochen Hannappel, bzw. im Foyer der Ollmersch-Halle in Hundsaugen.

Zusätzlich fanden 3 Koordinierungstreffen/-gespräche statt.

Die **Jahreshauptversammlung** der NABU-Gruppe Hundsaugen fand am **06. März 2020** statt.

Es wurden Präsentationen über den Vogel des Jahres 2020, Die Turteltaube (Léander Hoffmann) und der Jahresrückblick 2019 (Marcel Weidenfeller) gezeigt. Der Kassenbericht wurde vorgestellt (Jochen Hannappel) und der Vorstand entlastet. Nach 32 jähriger Amtszeit als 1. Vorsitzender tritt Peter Fasel zurück. Marcel Weidenfeller übernimmt kommissarisch als 2. Vorsitzender die Leitung der Gruppe bis zu den Neuwahlen in 2021.

Durch den Vorstand wurden alle **vereinsrechtlichen** und **vereinsinternen** Notwendigkeiten erledigt (z. B. Anmeldung der Aktiven bei speziellen Haftpflicht- und Unfallversicherungen).

## **1.2) Informations- und Werbekampagne**

Durch die gemeinsam mit der NABU-Regionalstelle durchgeführte Informations- und Werbekampagne mit Unterstützung eines externen Werbeteams, konnte die NABU-Gruppe Hundsaugen im September 190 Neumitglieder begrüßen.

## **1.3) Feiern**

Leider konnte unser gemütliches Beisammensein beim jährlichen NABU-Jahresabschluss wegen der Corona-Pandemie nicht stattfinden.

# **2.) Mitglieder**

## **2.1) Mitgliederbestand**

Der NABU-Gruppe Hundsaugen gehören Ende 2020 ca. 915 Mitglieder aus der Verbandsgemeinde Wallmerod und den Ortsgemeinden Niedererbach und

Nentershausen, sowie einzelne Mitglieder aus der näheren und weiteren Umgebung an.

## 2.2) Jubiläen und Ehrungen

Es gab wieder Auszeichnungen für **57 treue Mitglieder** mit Treuenadel und Urkunde, darunter für

- 2 x 10 Jahre Mitgliedschaft
- 54 x 20 Jahre Mitgliedschaft
- 1 x 30 Jahre Mitgliedschaft

## 2.3) Auszeichnung des NABU Hundsangen

Eine ganz besondere Ehre wurde Marcel Weidenfeller am 26.09.2020 bei der Landesvertreterversammlung in Saulheim zu teil, der aus den Händen der NABU-Landesvorsitzenden Cosima Lindemann die **NABU-Ehrennadel in Gold** für sein jahrzehntelanges Naturschutzengagement überreicht bekam.



### Bild links:

Ehrung Marcel Weidenfeller Cosima Lindemann 26.09.2020 /  
Foto: Fiona Brurein

## **4.) Veranstaltungen, Exkursionen, Vorträge, Ausflüge**

### **4.1) Jahresprogramm 2020 und 2021**

Auch für das Jahr 2020 wurde wieder ein umfangreiches Jahresprogramm in 2019 ausgearbeitet (Martin Dietz und Marcel Weidenfeller) und 1.000 Jahresprogramm-Flyer gedruckt und verteilt (Termine wurden auch wieder im Veranstaltungskalender der 13 NABU-Gruppen der Regionalstelle veröffentlicht). Was zu dieser Zeit aber keiner ahnen konnte, dass uns mal eine Pandemie einholen wird und die meisten Veranstaltungen abgesagt werden mussten. Insgesamt konnten nur drei Veranstaltungen (WW-Vogelwelt im Auf und Ab von 200 Jahren, Obstbäume fachgerecht schneiden und Fairpachten - für mehr Artenvielfalt auf den Feldern mit zusammen 150 Teilnehmer\*innen) und die Jahreshauptversammlung, sowie die Jahresprogrammplanung 2021 durchgeführt werden. Auch unsere alljährliche NABU on Tour Busfahrt musste abgesagt werden.

Trotz der unüberschaubaren Coronalage wurde im Herbst die Veranstaltungstermine für das NABU Jahresprogramm 2021 der Gruppe Hundsangen festgelegt. Alle in 2020 durch die Pandemie ausgefallenen Termine wurden für das Programm 2021 wieder aufgenommen und durch weitere ergänzt. Erstmalig soll für 2021 kein eigener Programm-Flyer gedruckt werden. Unsere Termine werden über unsere Homepage digital verfügbar sein und nur im Regionalstellenprogramm-Flyer abgedruckt werden.

## **5.) NABU-Hundsangen aktiv**

### **5.1) Nistkästen**

Das ganze Jahr über sind Einzelpersonen zur Betreuung (Kontrolle, Reinigung, Austausch und Reparatur) unserer Kästen aktiv. Im Moment werden 590 (Meisen-, Staren-, Baumläufer-, Halbhöhlen-, Mauersegler-, Wasserramsel-, Hohltauben-, Schellenten-, Waldkauz-, Steinkauz- und Schleiereulen-, Hornissen- und Fledermauskästen) betreut.

In aufgeteilten Zweiergruppen konnte trotz der Corona-Lage bei einem Arbeitseinsatz die spezialkästen von Schleiereulen und Steinkäuze gereinigt werden.

### **5.2) NABU Archiv- und Lagerraum in der Grundschule Wallmerod**

Nach dem wir mit der Verbandsgemeinde Wallmerod im Dezember 2019 einen Pachtvertrag über eine Räumlichkeit in der Grundschule Wallmerod zur Aufnahme und Lagerung unserer Akten und Ausstellungsgegenstände

abgeschlossen hatten, ging es nun an die Planung (Robert Kämper, Martin Dietz, Jochen Hannappel, Marcel Weidenfeller) und an die ersten Arbeiten. In der Zwischenzeit wurde der Raum gründlich gereinigt, Aktenschränke installiert und die Elektroinstallation (Klaus Lamboy), sowie kleinere Baumaßnahmen (Robert Kämper) durchgeführt. Erste Vorschläge zur Gestaltung und Aufteilung des Raumes wurden mit Einzelpersonentreffen vor Ort und in Online-Meetings besprochen und abgestimmt.

### **5.3) Arbeitseinsätze**

Trotz den Einschränkungen und Vorgaben zur Eindämmung der Pandemie konnten in unzähligen Stunden Einzelpersonen und Zweiergruppen an unseren Projekten wie z. B. dem Wiesenprojekt und beim Obstbaum- und Kopfweidenschnitt weiterarbeiten und Projekte zu Ende führen.

## **6.) Projekt Lebensraum Dorf - Vielfalt sorgt für Vielfalt**

### **6.1) Treffen/Besprechungen**

Wegen der Corona-Lage fanden keine organisatorischen Treffen statt.

### **6.2) Auszeichnungen**

Es wurden weitere **7** naturnahe Gärten begutachtet und **6** Personen/Familien mit einer Urkunde und der Vielfalt-Plakette der NABU-Gruppe Hundsangen ausgezeichnet:

- Thomas Geyer, Steinefrenz
- David und Susanne Thielheim, Hundsangen
- Barbara Rausch, Hundsangen
- Monika Arnold, Dreikirchen
- Petra Mantas, Heilberscheid
- Frank und Christel Zeidler, Oberweyer



**Bild links:**

Urkunden und Plakettenübergabe an Thomas Geyer, Steinefrenz / Foto: Martin Dietz

### 6.3) Verlängerungen

Es konnten alle anstehenden **6** Verlängerungen der Vielfalt-Plakette der NABU-Gruppe Hundsangen durchgeführt werden:

- Manuela Schäfer, Flacht
- Elke Hebgen, Dreikirchen
- Ina von Dreusche, Wallmerod
- Detlef und Anette Mallm, Brandscheid
- Monika Schneider, Flacht
- Marcel Weidenfeller, Hundsangen

## 7.) Allgemeine NABU-Aktionen und Unterstützungen

### 7.1) Handys für die Havel

Die Aktion „Handys für die Havel“ zur Renaturierung der Unteren Havel lief weiter. In der im CAP-Markt Hundsangen aufgestellte Sammelbox (Peter Fasel) konnten wieder über **100 Althandys** gesammelt werden.

### 7.2) Naturparadies Grünhaus

Seit einem Vortrag über das Naturparadies Grünhaus durch Herrn Volkhard Lorenz vom NABU Mainz am 14.01.2019 sind wir Förderer dieses tollen

Naturschutzprojektes. Wir hoffen auf einen baldigen Besuch und kennen lernen des tollen Renaturierungsprojektes.

### **7.3) NABU-Stiftung Nationales Naturerbe Westerwälder Seenplatte**

Die sieben Seen der Westerwälder Seenplatte sind seit dem Herbst 2019 in Obhut der NABU-Stiftung Nationales Naturerbe. Insgesamt 228 Hektar Gewässer und Ufersaum konnten so dauerhaft für die Natur und für die Region gesichert werden.

Seitdem engagiert sich die Gruppe unter anderem durch eine großzügige Spende, sowie mit Anregungen, Vorschlägen und Tipps zur Erhaltung und Förderung der dortigen einzigartigen Natur. Weiterhin nehmen wir an Expertentreffen und coronabedingt an Jour fix Online-Informationsaustausch-Meetings teil.

## **8.) Umweltinformation und Pressearbeit**

### **8.1) Homepage**

Der NABU Hundsangen unterhält weiterhin die gruppeneigene und reich bebilderte NABU-Homepage [www.nabu-hundsangen.de](http://www.nabu-hundsangen.de), die durch unseren Webmaster (Martin Dietz) auf dem neusten Stand gehalten wird.

### **8.2) Flyer**

Es wurden wieder zwei Flyer erstellt.

- Jahresprogramm-Flyer 2020 der NABU-Gruppe Hundsangen (Martin Dietz)
- NABU on Tour - Nachhaltigkeit „begreifbar“ erleben im Naturschutzzentrum Nettersheim (Robert Kämper)

### **8.3) Presseveröffentlichungen**

Insgesamt wurde 2020 mit **10 größeren und kleineren Artikeln** in der Nassauischen neuen Presse, der Westerwälder Zeitung und in den Mitteilungsblättern der Verbandsgemeinden Wallmerod und Montabaur von der NABU-Gruppe Hundsangen berichtet (Einladungen und Nachberichte zu Veranstaltungen, Wiesenprojekt, Veranstaltungen und Aktionen). Mehrere Pressemitteilungen über die Absage von Veranstaltungen sowie ein Fledermaustext zur Veröffentlichung auf der Internetseite Wällerland.de und ein Preetext über Wegränder der zusammen mit der Regionalstelle erstellt wurde kamen noch hinzu.

#### **8.4) Lehrpfad**

Der von uns erstellte Waldlehrpfad „Am Buch“ bei Hundsangen, musste aufgrund von Stürmen im Juni 2016 und sich daraus ergebenden Verkehrssicherheitsgründen nach Aufforderung der Ortsgemeinde abgebaut werden. Die Neuerstellung des Lehrpfades im hundsänger Wald im FFH-Gebiet Oberwesterwälder Kuppenland bleibt Gegenstand weiterer Planungen und neuer Abstimmungen mit der Gemeinde.

### **9.) Vertretung von Naturschutzbelangen gegenüber der Öffentlichkeit, Politik und Verwaltung**

#### **9.1) Beratungen**

Ein Großteil der Vorstandsmitglieder sowie einzelne Gruppen-Mitglieder waren Ansprechpartner für die Bürger\*innen aus der Verbandsgemeinde Wallmerod, sowie aus der näheren und weiteren Umgebung, die Fragen rund um den Natur-, Arten- und Umweltschutz, sowie auch zur Arbeit des NABU Hundsangen hatten.

Recht häufig tauchten Fragen zu in Gärten auftretenden Ringelnattern auf.

Beratung von Mitgliedern des Gemeinderates im Zusammenhang mit dem Fichtensterben und der Umbestockung zugunsten von Laubholz.

#### **9.2) Stellungnahme**

Es wurden keine Stellungnahmen zu geplanten Eingriffen in Natur und Landschaft abgegeben.

Vielfach beteiligen wir uns mündlich und informell bei diversen Vorhaben der Verbandsgemeinde Wallmerod und den jeweiligen Ortsgemeinden.

#### **9.3) Umweltbeirat**

Vertreter der Gruppe arbeiten im Umweltbeirat der Verbandsgemeinde Wallmerod kontinuierlich mit und bringt sich mit seiner Fachkompetenz sachlich ein.



## **10.) Biotopschutz und Pflegemaßnahmen**

### ***10.1) Wiesenprojekt Vor der Rüttersbuch in der Gemarkung Hundsangen***

Nach gut einjähriger Planungs- und Ausführungsphase, mit über 15 Helfer\*innen und unzähligen Arbeitsstunden, sowie mit finanzieller Förderung der Aktion Grün, ist das Wiesenprojekt nun erfolgreich abgeschlossen worden. Erste Erfolge zur Besiedelung des Gebietes mit verschiedenen Amphibien-, Reptilien-, Libellen- und Vogelarten konnten verzeichnet werden!

### ***10.2) Blühstreifen Burgelstal in der Gemarkung Hundsangen***

Im Herbst wurde wieder eine Teilfläche des Blühstreifens gemäht und das Schnittgut auf Haufen am Flächenrand gelagert.

### ***10.3) Streuobstwiesen Burgelstal und Dorscheid in der Gemarkung Hundsangen***

Durch regelmäßigen Erhaltungsschnitt und Nachpflanzungen der Obstbäume, sowie extensiver Beweidung mit Fuchsschafen der Fam. Heyden/Fein ist eine dauerhafte Erhaltung der zwei Streuobstwiesenflächen gegeben.

### ***10.4) Naturschutzwiese Mühlborn in der Gemarkung Hundsangen***

Sehr großer Wiesenschlüsselblumenbestand. Dauerhafte Erhaltung durch extensive Wiesennutzung gegeben.  
Eine weiteres „Auf den Stock setzen“- Maßnahme und Überprüfung der Grenzabstände der vom NABU auf dieser Wiesenfläche gepflanzten Hecke sollte durchgeführt werden.

### ***10.5) Zwei Feldheckenstreifen Trippeheeg in der Gemarkung Hundsangen***

Eine weiteres „Auf den Stock setzen“- Maßnahme und Überprüfung der Grenzabstände der vom NABU auf einer Wiesenfläche und auf einem Acker gepflanzten Hecken sollten durchgeführt werden.

### ***10.6) NABU eigene Heckenfläche Zerrweiden in der Gemarkung Obererbach***

Eine weitere „Auf den Stock setzen“- Maßnahme und Überprüfung der Grenzabstände der Hecke sollte durchgeführt werden.

### **10.7) NABU eigene Wiesenfläche Schliewiese in der Gemarkung Obererbach**

Durch regelmäßige extensive Heumahd wird die Fläche von einem Landwirt gepflegt. Dennoch sollten weitere Verbesserungen der Fläche und Überprüfung des Mahdtermines durchgeführt werden.

## **11.) Artenschutz, Monitoring, Arterfassungen**

(Erfassungen von Leander Hoffmann, Georg Fahl, Philipp Schiefenhövel, Peter Fasel, Marcel Weidenfeller und andere. Die Auflistung kann nur einen kleinen Teil der vorkommenden Arten und erbrachten Nachweise wiedergeben! Die Einschätzungen zu Bestandsentwicklungen, Brutvorkommen und sonstigen Nachweisen betreffen in dieser Zusammenfassung in erster Linie die Verbandsgemeinde Wallmerod sowie Niedererbach und Nentershausen, den Zuständigkeitsbereich der NABU-Gruppe Hundsgangen. In Ausnahmefällen sind auch Beobachtungen in der näheren Umgebung unseres Zuständigkeitsbereiches mit aufgenommen worden.)

### **11.1) Vögel**

**Graugans:** Seit 2015 (erster Brutnachweis im Westerwald) unregelmäßiger Brutvogel.

**Kanadagans:** 2 Bp. konnten von der eingewanderten Art nachgewiesen werden.

**Nilgans:** 6 Bp. konnten von der eingewanderten Art nachgewiesen werden.

**Rebhuhn:** Ein rufendes Ex. in der Gemarkung Hundsgangen nachgewiesen (vermutlich durch jagdliche Aussetzungen). Art scheint verschwunden zu sein.

**Wachtel:** Einzelnachweise wurden bei Hundsgangen und bis zu 6 Rufer bei Steinefrenz, Zehnhausen und Dahlen erbracht, die auf Brutverdachte hindeuten.

**Zwergtaucher:** 7 Bp. konnten in den Gewässern wie z. B. in Tongruben nachgewiesen werden.

**Schwarzstorch:** Erstmaliger Brutnachweis.

**Rotmilan:** Es konnten 7 Bp. festgestellt werden.

**Schwarzmilan:** 1 Brutnachweis konnte erbracht werden.

**Turmfalke:** 16 Bruten mit mind. 40 Jungvögel, in den von uns betreuten Schleiereulenkästen. Einer der häufigsten Taggreifvögel.

**Baumfalke:** 1 Bp. konnte noch nachgewiesen werden.

**Flußregenpfeifer:** Mind. 2 Brutverdachte in Steinbrüchen und Tongruben.

**Kiebitz:** In der gesamten Verbandsgemeinde Wallmerod konnten keine Brutnachweise mehr erbracht werden! Lediglich im Frühjahrzug können noch Einzeltiere oder auch jahrweise größere Trupps beobachtet werden.

**Waldschnepfe:** 1 Bp. konnte festgestellt werden.

**Bekassine:** Seit gut 7 Jahren keine Bruten mehr nachgewiesen!

**Hohltaube:** 7 Brutnachweise wurden von der einzigen in Spechthöhlen brütenden Taubenart nachgewiesen (u.a. Niedererbach, Meudt und Nentershausen).

**Turteltaube:** Nur noch 1 Brutnachweis konnte erbracht werden. Starker Rückgang dieser Art!

**Kuckuck:** Vereinzelte Rufer unter anderem im NSG Eisenbachwiesen, Hundssagen Steinbruch und Berod Tongrube.

**Uhu:** 4 Bp. in Steinbrüchen und Tongruben.

**Waldohreule:** Es konnte kein Brutnachweis erbracht werden!

**Waldkauz:** 3 Brutnachweise konnten in den Gemarkungen Hundssagen, Meudt und Obererbach erbracht werden.

**Schleiereule:** Es konnte kein Nachweis in diesem Jahr erbracht werden.

**Steinkauz:** 17 Brutpaare mit 33 Jungvögel, in den betreuten Steinkauzröhren.

**Mauersegler:** Bestände jahrweise stark schwankend. Hundssagen (6 Bp.), Molsberg (8 Bp.).

**Eisvogel:** 4 Bp. unter anderem in den Gemarkungen Meudt, Obererbach und Hundssagen.

**Schwarzspecht:** 4 BP in den älteren Waldbereichen nachgewiesen.

**Grünspecht:** 7 Bp. konnten beobachtet werden.

**Grauspecht:** 2 Brutnachweise konnten erbracht werden.

**Mittelspecht:** 4 Bruten konnten unter anderem bei Hundssagen und Meudt nachgewiesen werden.

**Kleinspecht:** 2 Bp. des seltenen Spechts konnten gefunden werden (Obererbach und Meudt).

**Wendehals:** Seit mind. 15 Jahren kein Brutvogel mehr! Nur noch als Durchzügler zu beobachten.

**Feldlerche:** Ca. 5 BP zwischen Obererbach und Hundsangen. Im gesamten Bereich der Verbandsgemeinde Wallmerod nur noch in geringer Dichte auftretend. In Molsberg vermutlich verschwunden. Schätzungsweise nur noch 50 Bp.!

**Uferschwalben:** Erstmaliger Nachweis einer Brutkolonie (15 Brutpaare) im Nachbarbereich (Hessen) der Verbandsgemeinde Wallmerod.

**Rauchschwalbe:** Bestände weiter abnehmend!  
Hundsangen (17 Bp., seit über 5 Jahren keine Bp. mehr im bebauten Dorfbereich), Obererbach (2 Bp.), Molsberg (2 Bp.), Eisen (4 Bp.).

**Mehlschwalben:** Bestände weiter abnehmend!  
Hundsangen (18 Bp., Schwalbenhotel in der Dorfmitte / Firma Merfels mit ca. 6 Bp. belegt), Molsberg (22 Bp.), Obererbach (20 Bp.), Eisen (seit 4 Jahren keine Brutnachweise mehr).

**Wiesenieper:** Es konnte kein Brutnachweis mehr erbracht werden!

**Baumpieper:** Es konnten noch 5 Bp. gefunden werden. Bestand weiter abnehmend!

**Schafstelze:** Seit gut 25 Jahren keine Bruten mehr nachgewiesen! Nur noch als Durchzügler zu beobachten.

**Wasseramsel:** 7 Bp. (2 Bp. mit je 5 Jungvögel am Erbach / Gemarkung Obererbach).

**Nachtigall:** Ein kurzzeitig singendes Männchen am NABU-Wiesenprojekt bei Hundsangen. Jahrweise wechselnde Vorkommen bei Hadamar.

**Gartenrotschwanz:** Stark abnehmend! Nur noch 2 Brutnachweise (Obererbach, Molsberg).

**Steinschmätzer:** Einst Brutvogel. Im Frühjahrs- und Herbstzug in Feldgebieten zu beobachten. In diesem Jahr teils längere Aufenthalte von Paaren im Gebiet. Aber ein Brutnachweis konnte nicht erbracht werden.

**Braunkehlchen:** Starker Bestandseinbruch!  
Es konnten nur noch 14 Bp. nachgewiesen werden. Unter anderem bei Arnshöfen, Meudt und Steinefrenz.

**Schwarzkehlchen:** Mind. 7 Bp. unter anderem in den Gemarkungen Obererbach, Steinefrenz und Meudt. Die Art scheint sich weiter auszubreiten.

**Ringdrossel:** Ein rastendes Exemplar konnte bei Hundsangen beobachtet werden.

**Feldschwirl:** Es wurden nur noch 3 Bruten nachgewiesen.

**Sumpfrohrsänger:** 4 Brutnachweise konnten von der immer seltener werden Art erbracht werden.

**Waldlaubsänger:** 2 Brutverdachte unter anderem bei Niedererbach.

**Grauschnäpper:** 3 Brutnachweise unter anderem bei Meudt und Hundsangen.

**Trauerschnäpper:** In den betreuten Nistkästen konnten 12 Bp. mit 79 Jungvögel nachgewiesen werden.

**Halsbandschnäpper:** Nur einmal konnte die Art in diesem Jahr bei Obererbach beobachtet werden. Das adulte Männchen blieb nur kurzfristig im Gebiet.

**Kohl- u. Blaumeisen:** Die häufigsten Brutvögel in den von uns betreuten Meisennistkästen.

**Tannenmeise:** Vermutlich wird die Art in Zukunft, durch die großflächig abgestorbenen Fichtenwälder, stark abnehmen!

**Haubenmeise:** Vermutlich wird die Art in Zukunft, durch die großflächig abgestorbenen Fichtenwälder, stark abnehmen!

**Raubwürger:** Nur noch als Wintergast in Teilen der Verbandsgemeinde Wallmerod nachgewiesen.  
Seit ca. 7 Jahren als Brutvogel verschwunden!

**Neuntöter:** 20 Bp. sind gezählt worden. Auch diese Art nimmt weiter ab!

**Dohle:** 8 BP mit mind. 20 Jungvögel in Schleiereulenkästen. Weitere Bruten in Kirchen ( u.a. Hundsangen, Steinefrenz). Größere Brutkolonie an der Realschule Plus in Salz.

**Kolkrabe :** 5 Bruten konnten nachgewiesen werden.

**Feldsperling:** Starker Bestandseinbruch!

**Bergfink:** Die Art kann im Winterhalbjahr, teils in größeren Trupps beobachtet werden.

**Girlitz:** Nur 3 Bp. konnten sicher bestätigt werden.

**Rohrhammer:** Art ist als Brutvogel verschwunden!

Teilnahme an einer 5 jährigen Brutvogel-Kartierung auf Borkenkäferschadflächen in Waldgebieten bei Girod(Großholbach), Herschbach und Staudt.

Schwalbenkartierung in verschiedenen Ortschaften der Verbandsgemeinde Wallmerod (jährlich in Hundsangen und Molsberg). Jährliche Wintervogelzählung in den Eisenbachwiesen, sowie Vogelberingungen.

Mehrere Bürger\*innen wurden bei der Schaffung von Brutmöglichkeiten für Gebäudebrüter beraten und unterstützt (Schwalben, Mauersegler, Haussperling, Halbhöhlenbrüter und Fledermäuse)

### 11.2) Insekten

**Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling:** Kontrolle der Population ergab wieder mind. 20 Vorkommen zwischen Hundsangen (Beobachtung der Eiablage auf der Naturschutzwiese Mühlenborn), Obererbach (Beobachtung der Eiablage auf der NABU-Fläche Schliewiese), Molsberg und Herschbach UWW. Durch die in der Verbandsgemeinde Wallmerod immer noch großflächige Heuwiesennutzung (frische und feuchte Flächen mit später Mahd und Vorkommen der Futterpflanze Großer Wiesenknopf) wird die Population auf ca. 100 Vorkommen geschätzt.

**Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling:** Gut 30 Vorkommen wurden wieder auf Mähwiesen und Extensivweiden nachgewiesen. Das gilt unter anderem auch für die NABU-Fläche Schliewiese bei Obererbach und weitere Wiesenflächen in Obererbach, Molsberg (NSG Steincheswiese und NSG Hartenberg), Hundsangen, Steinefrenz und Herschbach. Durch die in der Verbandsgemeinde Wallmerod immer noch großflächige Heuwiesennutzung (frische und feuchte Flächen mit später Mahd und Vorkommen der Futterpflanze Großer Wiesenknopf) wird die Population auf ca. 150 Vorkommen geschätzt.

**Taubenschwänzchen:** Zunahme von Beobachtungen.

**Sumpfschrecke:** Populationszunahme u.a. im NSG Eisenbachwiesen und NSG Steinchenwiese.

**Holzbiene:** Immer wieder Einzelbeobachtungen, scheinbar zunehmend.

**Olkäfer (unbestimmt):** Auffallend viele Beobachtungen.

Mitwirkung bei Exkursionen und Erfassungen von Wiesenknopf-Ameisenbläulingen für die Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz in den Gemarkungen des Westerwaldkreises.

### 11.3) Säugetiere

**Waschbär:** Meldungen von Nachweise häufen sich (Hundsangen, Molsberg, Steinefrenz, Meudt-Dahlen).

**Wildkatze:** In Großteilen der Verbandsgemeinde vorkommend, mit Ausnahmen großer strukturarmer Feldgebieten.

**Siebenschläfer:** Werden als Folgenutzer bei Zweitkontrolle der Meisenkästen angetroffen. Scheinbar abnehmend.

**Haselmaus:** Es konnten keine Nachweise mehr erbracht werden!

**Braunes Langohr:** Eine Wochenstube (mind. 10 Ex.) im hundsänger Gemeindegewald, 3 Wochenstuben bei Meudt und Umgebung.

**Bechsteinfledermaus:** 2 nachgewiesene Wochenstuben (jeweils mind. 10 Ex.) im hundsänger Gemeindegewald.

3 nachgewiesene Wochenstuben im Randbereich der Verbandsgemeinde Wallmerod (nentershäuser Wald). Scheinbar nur in klimatisch günstigen Gebiete der Verbandsgemeinde Wallmerod vorkommend.

**Zwergfledermaus:** Häufigste Fledermausart, oft in Hausgärten jagend zu beobachten. In jeder Ortschaft der Verbandsgemeinde Wallmerod sind vermutlich Wochenstuben vorzufinden.

**Großer Abendsegler:** Vereinzelt oder in Kleingruppen in den Fledermauskästen nur zur Balzzeit anzutreffen.

**Großes Mausohr:** Vereinzelt in den Fledermauskästen anzutreffen.

Wochenstube Kloster Marienstatt bei Hachenburg: Der NABU Hundsangen betreut die dortige Wochenstube. Vermutlich durch Feinddruck (Waldkauz/Steinmarder, Nachweise durch Federn/Kot, Beutereste von Fledermäusen) völlige Aufgabe des Quartiers (Nachweis durch Lichtschrankendaten von Karl Kugelschaffer) in diesem Jahr! Im Herbst/Winter 2020 und im Frühjahr 2021 wurden Maßnahmen (Spannetze unter dem Hangplatz/Verengung der Haupteinflüge) ergriffen um die Beutegreifer der Fledermäuse abzuwehren, bzw. aus dem Quartierbereich auszusperrern (Karl Kugelschaffer und Marcel Weidenfeller).

#### **Fledermaus-Winterquartierkontrollen:**

Die NABU-Gruppe Hundsangen betreut 69 Winterquartiere (unterirdische Hohlräume) von Fledermäusen in Teilen des Westerwaldes und angrenzenden Gebieten. In ausgewählten Stollen finden jährlich Kontrollen zur Nachweiserbringung von Fledermäusen, sowie zur Überprüfungen der Eingänge und Gitter-Verschlüsse statt. Im Tiefgangstollen (E1) Gemarkung Elz brach im Mai 2020 ein Teil des Eingangsbereiches zusammen.

Bei den vereinzelt durchgeführten Winterquartierkontrollen im Winterhalbjahr 2020/2021 konnten folgende Fledermausarten nachgewiesen werden: Großes Mausohr, Bechsteinfledermaus, Fransenfledermaus, Braunes Langohr, Bartfledermäuse, Wasserfledermaus.

#### **11.4) Amphibien, Reptilien**

**Wechselkröte, Seefrosch, Rotbauchunken:** Infolge einer großen Fischzucht-Teichanlage bei Hadamar-Niederzeuzheim (Hessen) wurden mehrere gebietsfremde Arten wie Wechselkröte, Seefrosch und Rotbauchunken eingeschleppt.

**Wechselkröten:** Eine aktive Ausbreitung der adulten und juvenilen Tiere erfolgt durch eigene Wanderungen entlang von Feldwegen und Siedlungsstrukturen bis in noch unbesiedelten Gartenteiche, Steinbrüche und Tongruben. Nachweise, mehrfach unter anderem auch als Totfunde, konnten in den Gemeinden Hund-sangen, Weroth, Dreikirchen, Obererbach, Steinefrenz, Zehnhausen, Wallmerod, Molsberg, Dahlen und Meudt erbracht werden.

**Seefrosch:** Vermutlich flächendeckend in größeren Gewässern vorkommend.

**Rotbauchunke:** Nur lokal in der Fischzucht-Teichanlage bei Niederzeuzheim durch Einschleppung vorkommend.

**Gelbbauchunke:** Nur noch in den Tongruben Meudt, Niederahr und Berod vor-kommend.

**Laubfrosch:** Bei Salz, Berod, sowie in Biotoptümpeln im NSG Eisenbachwiesen bei Meudt nachgewiesen. Die Vorkommen sind rückläufig!

**Geburtshelferkröte:** Im Steinbruch Hund-sangen/Dreikirchen und Brecherwerk Obererbach sowie in weiteren Steinbrüchen und Tongruben der Verbandsge-meinde Wallmerod, wie Z. B. Berod/Meudt nachgewiesen.

**Ringelnatter:** Mehrere Nachweise in Gärten und Lichtschächten von Häusern in Hund-sangen (durch Trockenheit und Hitze. Die Tiere suchten vermutlich kühle und feuchte Verstecke auf). Sehr starker Populationsrückgang bei Molsberg.

**Schlingnatter:** An den Bahngleisen der Strecke Limburg-Montabaur in der Ge-markung Obererbach vorkommend. Weitere Nachweise konnten bei Dreikirchen und Niedererbach, sowie aus der Tongrube Salz erbracht werden.

**Allen Aktiven dieser vielseitigen „NABU-Arbeit“ und auch den finanziellen Förderern der Gruppe sei an dieser Stelle ein herzliches DANKESCHÖN aus-gesprochen!**

**NABU Hund-sangen, 29. Oktober 2021**

Marcel Weidenfeller  
Stellvertretender Vorsitzender

**Erstellt durch:**

*Martin Dietz, Jochen Hannappel, Leander Hoffmann, Peter Fasel und Marcel Weidenfeller*